

Bäuerliche Familienbetriebe

Zwei Systeme Eine Welt

Ein gutes Leben auf dem Hof

Projektziel:

- Das Denken und Handeln auf ein gutes Leben ausrichten.
- Lösungen für Betrieb und Familie erarbeiten und umsetzen.
- Bäuerliche Familienbetriebe in Krisen-, Entwicklungs- und Veränderungssituationen begleiten.

Nutzen und Vorteile

Für die Familienmitglieder:

- Klarheit über die wirtschaftliche und familiäre Situation der Menschen, die auf dem Hof leben und arbeiten.
- Entwicklung neuer Perspektiven für mehr Zufriedenheit am Hof.
- Mehr Zeit für gemeinsame Gespräche, Planungen und Entscheidungen in der Familie.
- Dem guten Leben am Hof ein Stück nähergekommen sein.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes:

- Sicherung des Fortbestandes, Neuorientierung und Stabilisierung des Betriebes.

Die verschiedensten Lebenssituationen

in Bäuerlichen Familienbetrieben fordern viel Aufmerksamkeit. Es ist erforderlich wirtschaftlich zu denken und zu handeln. Gleichzeitig soll der Hof erhalten bleiben und die Familie ein gutes Leben am Hof führen können.

Häufige Entwicklungssituationen,

in denen beide Seiten (Familie und Betrieb) in den Mittelpunkt des Denkens und Fühlens kommen, sind z.B.

- **Hofübergabe - Hofübernahme**
- **Zusammenleben mehrerer Generationen**
- **Konflikte in der Familie und im gesellschaftlichen Umfeld**
- **Arbeitsüberlastung**
- **Krisen in der betrieblichen Entwicklung**
- ...

Typische Aussagen und Fragestellungen:

„Wer soll den Hof übernehmen? Wann? Bin ich eigentlich schon so weit?“

„Eigentlich sollte ich den Hof schon übergeben, aber ich weiß nicht recht, ob die Jungen das schaffen?“

„Ich muss die Schwiegereltern pflegen, die Arbeit am Hof ist zu tun, der Haushalt ist zu führen, die Kinder und die Ehe kommen zu kurz und für mich selber bleibt keine Zeit.“

„Die Eltern wollen, dass alles so bleibt, wie es ist aber ich glaube, dass der Betrieb nur Zukunft hat, wenn wir mit der Zeit gehen und modernisieren.“

„Die Zeit für die Übergabe drängt und wir haben darüber noch immer nicht mit der ganzen Familie gesprochen.“

Zwei Systeme Eine Welt

Methode und Beratungsansatz

Im Startgespräch wird die persönliche und wirtschaftliche Lebenssituation der bäuerlichen Familie in einer ganzheitlichen Sicht erfasst. Danach werden das Ziel und die individuelle Vorgangsweise mit jeder Familie erarbeitet.

In einer ersten Systemaufstellung wird das eigene Bild von der Familien- und Betriebsstruktur erlebt und durch ein neues, klareres ergänzt. Das neue Bild ist dann die Grundlage für neue konstruktive Handlungen. In Einzel-, Paar-, und Familiengesprächen werden die Lösungsimpulse

aufgegriffen, konkretisiert und die Schritte der Umsetzung begleitet. Die gute wirtschaftliche Entwicklung der bäuerlichen Familienbetriebe wird besonders durch die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Kammer für Land- und Forstwirtschaft und mit den relevanten bäuerlichen Organisationen gesichert.

Die Arbeit am Hof kann bei Bedarf durch den Maschinenring und/oder sozialen Organisationen unterstützt werden.

Ablauf des Beratungsprozesses

Vernetzung - Fachberatung

Kontaktgespräch

Startgespräch

Systemaufstellung für Familie und Betrieb

Einzel- und Paargespräche, Hof- Familienkonferenz

Systemaufstellung für Familie und Betrieb

Begleitung bei der Umsetzung

Projektteam

Siegfried Allmer

Projektmanager, Unternehmensberater
www.coop-enterpris.net

Michael Blumenstein

Blumenstein Organisationsberatung
www.blumenstein.org

Christine Blumenstein-Essen

Psychotherapeutin, Institut APSYS
www.apsys.org

Harald Federer

Familien- und Erziehungsberater, Therapeut

Franz Großschädl

Mediator

Maria Luise Hierzer

Lebens- und Sozialberaterin, Pastoralpsychologin PNA

Astrid Holler

Dipl. Pädagogin, Mediatorin

Barbara Jennetten

Coach, Lebens- und Sozialberaterin, Unternehmensberaterin

Kunibert Schaffer

Wirtschaftscoach, Unternehmensberater

Ingrid Schatz

Lebens- und Sozialberaterin, Coach

Andreas Stempf

SV der Bauern, Mediator

Projektleitung

Eduard Ulreich

Unternehmensberater, Lebens- und Sozialberater,
Ehemaliger Mitarbeiter im
Bildungszentrum Raiffeisenhof

Jakob Gschiel Gasse 8

8052 Graz

Tel: +43 (0) 664 / 44 19 709

E-Mail: seminar@ulreich.info

www.ulreich.info

Zwei Systeme - Eine Welt ist

ein Kooperationsprojekt von Family & Company, dem LFI-Steiermark und den bäuerlichen Interessensverbänden, dem Bildungszentrum Raiffeisenhof, StyriaBrid, Weinbauverband, Ernteverband, StyriaBeef, Urlaub am Bauernhof.

mit Unterstützung durch

Maschinenring Steiermark, Steirischen Landjugend, Steirischen Bäuerinnen und Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen Steiermarks, Psychosoziale Zentren in der Steiermark, Caritas Familienhilfe:



Gefördert aus Mitteln der EUROPÄISCHEN UNION, des Bundes und des Landes Steiermark; Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes Z1.21.200/50.11/00

www.lazance-awik.at

Zukunft für Bäuerliche Familienbetriebe

